

Erst im Bette fiel ihm ein, wer als letzter im Zuge gegangen war: Das alte Weiblein, das im Hause wohnte, vor dem er die Beter gesehen hatte.

Als der Bauer am Morgen aufwachte, war sein Kopf so geschwollen, dass er sich nicht unter den Leuten zeigen konnte.

Die alte Frau aber starb vier Tage darauf an einem Schlaganfall.

DER UNGLÄUBIGE

108

Nachts waren zwei Freunde auf Weg. Da rief der eine plötzlich: «Flieh von der Strasse, das Nachtvolk kommt!» Der Begleiter aber glaubte nicht an die Erscheinung, sah auch nichts und blieb auf der Strasse stehen.

Auf einmal lag er, er wusste selbst nicht, wie es gekommen war, am Strassenrand. Und von jetzt an glaubte er an das Nachtvolk.

DIE FLUCHT

109

Eine Fabriklerin ist vor dem Heimgehen noch zu Verwandten gegangen, ist am Abend dortgeblieben und hat sich, weil sie müde war, verschlafen.

Im Steinort begenete ihr dann beim Heimgehen das Nachtvolk. Sie konnte gerade noch unter dem Zaunhag durchschlüpfen, sonst hätte sie auf den Friedhof mitgehen müssen.

DER TOD DER MUTTER

110

Es heisst, dass Kinder, die am Quatembermittwoch geboren sind, mehr sehen als andere. So war es auch bei einem Mädchen.

Als es einmal nachts auf der Strasse ging, hörte es beten. Es sah niemanden, vernahm aber immer deutlicher die Worte der Betenden, und es musste einfach mitbeten, bis zum Tagläuten.